

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Inserate  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post bezogen  
in den Oberämtern  
Gmünd und Welzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 125

26. Oktober 1861

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Ludwigsburg.

### Verstellung von Militärpferden.

Die Militärverwaltung befindet sich in der Lage, gegen den 6. November in den Garnisonen Ludwigsburg und Ulm eine Anzahl Pferde in Verstellung zu geben. Landwirthe, welche solche Pferde aufzunehmen beabsichtigen und die vorgeschriebenen Zeugnisse beibringen, wollen in Bälde bei dem unterzeichneten Kommando ihre Anmeldungen schriftlich machen.

Die G. Oberämter werden ersucht, dieß zur Kenntniß ihrer Bezirksangehörigen bringen zu wollen.

Den 22. Oktober 1861.

Kommando der R. Artilleriebrigade.

G m ü n d.

### Verwendung der Unzucht-Strafen betr.

Im Etatsjahre 1861/62 kommen nach einem Beschlusse der Amtsversammlung von dem reinen Ertrage der Unzuchtstrafen 400 fl. zur Verwendung, und zwar auf Erziehung der dem Bezirk mit Heimathrecht angehörig den öffentlichen Kassen zur Last fallenden unehelichen Kinder.

Diejenigen Gemeindebehörden, welche Beiträge für ihre Angehörigen beanspruchen wollen, werden aufgefordert, ihre Gesuche unter dem Nachweis des Alters und der Art der Unterbringung der betr. Kinder, sowie des den öffentlichen Kassen hieraus erwachsenden Aufwands binnen 4 Wochen bei Oberamt einzureichen.

Den 23. Oktober 1861.

R. Oberamt. Schemmel.

Welzheim.

Rechts-Consulent Hassenreffer in Schorndorf ist heute als Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt für den Oberamtsbezirk Welzheim beschäftigt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 22. Oktober 1861.

Königl. Oberamt.

Luz.

G m ü n d.

### Diebstahls-Anzeige und Steckbrief.

Am 21. d. M. ist hier dem Andr. Müller von Herlitofen eine silberne Spindeluhre von mittlerer Größe, mit glattem Gehäuse, weißem Differblatt, römischen Zahlen u. mit zwei Uhrschlüsseln von Messing, die mit einem grünseidenen Band an der Uhr befestigt waren, entwendet worden.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen Unbekannten, der folgendermaßen beschrieben wird: Größe — 6'; Alter — 30 bis 40 Jahre; Statur — stark; Haare — blond; Stirne — schmal; Augen — braun; Nase — groß; Mund — nicht groß; Zähne — mangelhaft und theilweise fehlend; Kinn — spizig. Kleidung: röthliche Zeughosen mit blauen Streifen, kurze blaue Blouse, runder brauner Hut, Stiefeln.

Sämmtliche Behörden sind ersucht, auf diesen Menschen fahnden und ihn auf Betreten hieher einliefern zu lassen.

Den 23. Oktober 1861.

Königl. Oberamtsgericht.  
Ebenberger, G.-Ass.

G m ü n d.

In der Diebstahls-Anzeige Nro. 123 vom 22. Oktober l. J. dieses Blattes kommen mehrfache Druckfehler vor, so z. B. moneta statt moneta, Stuis, statt Stui, portemonnais statt portemonnaie.

Dieß wird hiemit zur Berichtigung eingerückt.

Den 24. Okt. 1861.

Königl. Oberamtsgericht.

R ö m e r.

G m ü n d.

### Holz-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 30. dieß Vormittags 10 Uhr wird am Artillerie-Magazin im Schießthal das Scheibenholz von den Schießübungen im öffentlichen Ausschreib gegen baare Bezahlung verkauft.

Adjutantur  
des 2ten Artillerie-Bataillons.

Stadt G m ü n d.

### Gläubiger-Aufruf.

Auf Antrag der Erben der Frau Radwirth Reser, Wittwe in Gmünd, ergeht hiemit die öffentliche Aufforderung, an etwaige Gläubiger derselben, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen a dato

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls für ihre Befriedigung von Amtswegen keine Sorge getragen würde.

Den 19. Oktober 1861.

R. Gerichts-Notariat.

Ass. Bausch.

c<sup>2</sup>)

Stadt G m ü n d.

### Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Frau Radwirth Reser, Wittve in Gmünd, wird am Dienstag den 29. d. M. von Morgens 1/9 Uhr an eine Fabrik-Auktion in ihrer Wohnung bei Joseph Debler am Markt abgehalten werden. Hierbei kommt namentlich zum Verkauf:

Gold, Silber, Geschmuck, Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreinwerk und gemeiner Hausrath.

Den 19. Okt. 1861.

R. Gerichts-Notariat.

c<sup>2</sup>)

G m ü n d.

### Aufforderung.

Der Auktor des Steinbücker'schen Stiftungsvermö-

gens an Studierende und arme Verwandte kommt demnächst zur Vertheilung.

Diejenige Personen, welche in den Genuß dieser Stiftung eingewiesen werden wollen, werden aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen beim Unterzeichneten zu melden.

Den 22. Sept. 1861.

Kirchen- und Schulpflege  
K r a u s.

c<sup>2</sup>)

G m ü n d.

### Aufruf.

Nachstehende 2 Stiftungen werden zur Bewerbung ausgeschriebene

- 1) Die Defan Kraher'sche Stiftung mit einem Zinsen-Ertrag von 28 fl. für einen Gewerbslehrling;
- 2) die Dr. Rager'sche Stiftung für 10 arme Männer, welche Tuch, je 4 1/4 Ellen, zu einem Rock erhalten.

Diejenigen Personen, welche in den Genuß dieser Stiftungen eingesezt werden wollen, haben sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 22. Okt. 1861.

Kirchen- u. Schulpflege.  
K r a u s.

**G m ü n d.**  
**Bekanntmachung, betr. die im hiesigen Spital eingerichtete Dienstboten-Franken-Anstalt.**

Vom Stiftungsrath ist die unterzeichnete Verwaltung beauftragt worden, Nachstehendes zur allgemeinen Kenntniss zu bringen:

1) Da sich nach dem Ablauf des ersten Verwaltungsjahrs bei obiger Anstalt ein nicht unbedeutendes Deficit ergeben hat, werden die Beiträge in der Weise erhöht, daß vom 1. November, beziehungsweise Martini 1861 an von 1 Arbeitsgehülfen und männlichen Dienstboten monatlich 10 fr., oder p. Jahr 2 fl., von 1 weiblichen Dienstboten vierteljährig 24 fr., oder per Jahr 1 fl. 36 fr., erhoben werden.

2) Bezüglich der Medicamenten wird darauf aufmerksam gemacht, daß dem Schlussatz des §. 15. der Statuten entsprechend, nur die Medicamenten von solchen Dienstboten und Arbeitsgehülfen, welche im Spital behandelt werden, auf die Kasse übernommen werden können, wogegen diejenigen, welche es vorziehen, sich zu Hause oder bei ihrer Dienstherrschaft versorgen zu lassen, ihre Medicamenten selbst zu bezahlen haben. Ebenso sind die Spitalärzte um ihre Besoldung nur zur unentgeltlichen Behandlung der im Spital befindlichen Dienstboten verpflichtet, sie können also, wenn sie Dienstboten außerhalb des Spitals ärztlich behandeln sollen, hierfür von diesen Bezahlung verlangen.

3) Der homöopathische Arzt, Herr Dr. Müller, ist um seinen Gehalt auch zur unentgeltlichen Behandlung der Dienstboten und Arbeitsgehülfen im Spital verpflichtet, weshalb, wenn die homöopathische Behandlung gewünscht wird, beim Eintritt in den Spital von diesem Wunsche der Oberin Kenntniss zu geben ist.

Die Veröffentlichung der Rechnungs- und Verwaltungsergebnisse vom Etatsjahr 1860-61 wird in möglichster Zeitfröhe erfolgen.  
 Den 23. October 1861.

Hospitalverwaltung.  
 Bickler.

**Bermischte Anzeigen.**

**G m ü n d.**  
**Empfehlung.**

Künstlich getrocknete Blumen (Bouquets und Todtenkränze), so wie Ballgürlanden sind in hübscher Auswahl billig zu haben bei Sophie Bozenhart.

**G m ü n d.**  
**Düngemittel zur Aussaat.**

Reutlinger Guano, Kalksuperphosphat, gedämpftes Knochenmehl, zu den Fabrikpreisen, sind fortwährend zu haben bei  
 G. Wecker.

**Lindach.**  
**Anzeige.**

Um allen Irrungen zu begegnen, zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich die Käseerei hier schon seit mehr als einem Jahr käuflich an mich gebracht habe und mit Schweizer- und Badsteinkäse gut versehen bin, was ich verehrlichen Abnehmern und Anderen auf diesem Wege zu weiterer freundlicher Abnahme mittheile.

Wilhelm Laichinger,  
 Käser.

Wir beabsichtigen einige Hundert größere und kleinere Kisten machen zu lassen und wollen sich diejenigen Schreinermeister, welche deren Anfertigung übernehmen können, an uns wenden.

D. Rosenthal & Comp.  
 in Göppingen.

**G m ü n d.**  
**Haus-Verkauf.**



Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr Wohnhaus nebst neu erbautem Arbeitslokal und Garten (den sogenannten Zwinger) am

Dienstag den 29. October, Morgens 9 Uhr, auf der Rathschreiberei dahier im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Das Arbeitslokal würde sich zu jedem Geschäft passend einrichten lassen. Kaufsliebhaber können täglich von dem Anwesen Einsicht nehmen.

A. Fleiner,  
 Wittwe.

**G m ü n d.**  
**Zu verkaufen.**

Eine Anzahl entbehrlich gewordener, beinahe ganz neuer Steh- und Hängelampen, neuester Construction, verkauft billig  
 A. Bommars.

**G m ü n d.**  
**Gesuch.**

Einen jungen kräftigen Menschen sucht als Radtreiber  
 W. Lindenmayer

**G m ü n d.**  
**Feile Hunde.**

Ausgezeichnet schöne vier Wochen alte Hunde hat zu verkaufen  
 Metzger Landauer.

**G m ü n d.**  
**Photographische Anzeige.**

Den geehrten Einwohnern von Gmünd und der Umgegend diene hiemit zur Nachricht, daß mein Aufenthalt in hiesiger Stadt bis

**Mittwoch den 30. Oktober**

verlängert ist, worauf dieselben umsomehr aufmerksam zu machen sind, indem sich Photographien in allen Arten sehr gut zu Weihnachts-Präsenten eignen. Zugleich sage ich für das mir bisher so vielfach geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank.

**Käser,**

Maler und Photograph aus Stuttgart.

**G m ü n d.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich als Schuhmachermeister etablirt hat. Mit der Versicherung einer reellen, pünktlichen und billigen Bedienung, sowohl in Herren- als Damen-Arbeit, empfiehlt sich freundlichst und bittet um geneigtes Wohlwollen

**Georg Schleicher,** Schuhmachermeister,  
 wohnhaft auf dem Thürkessweg Nr. 449.

**G m ü n d.**  
**Empfehlung.**

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein selbst verfertigtes

**optisches Waaren-Lager**

von Brillen, Lorgnetten, Luppen, Perspektiven, Stereoscopen, Thermometer, Barometer, verschiedene Waagen u. c. in gültige Erinnerung zu bringen. Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Artikel gut und pünktlich besorgt. Um geneigten Zuspruch bittet

**F. J. Schmid,** Opticus,  
 wohnhaft beim Kornhaus.

**G m ü n d.**  
**Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Herren-, Damen-, und Kinder-Filzschuhen und Stiefeldjen** mit Filz- und Ledersohlen in bester Qualität zu sehr billigen Preisen.

Commis. Rudolph.

**Johann Glöckel,**  
**Schirm-Fabrikant in Welzheim**

empfehlen sein neuangelegtes Schirm-Lager bestehend in: feinen Regenschirmen à 5 fl., wollene in Seide gebunden a 3 fl., baumwollene a 1 fl. 24 kr. Ich bitte und überziehe und tausche neue Schirme gegen alte ein und verspreche ganz auffallend billige Preise.  
 Meine Wohnung ist bei Hrn. Kupferschmid **Plapp.**

**G m ü n d.**  
 Ein Mädchen, welche das Puz-Geschäft erlernen will, wird in die Lehre genommen von  
 Sophie Bozenhart.

**G m ü n d.**  
 Verlorenes.  
 Vom Ritter bis zur Kasernenstraße ist eine Säbelscheide verloren gegangen. Der Finder wolle solche abgeben beim Infanterie-Commando.

**G m ü n d.**  
 Geld auszuleihen.  
 1000 fl. sind bis Martini auf einen oder mehreren Posten auszuleihen. Näheres bei der Redaktion.

# Anzeige & Empfehlung.

Gute, abgelagerte **Cigarren**, sowohl ganz feine wie ordinäre Sorten, verkaufe ich fortwährend nicht nur in größern Partien, sondern auch stückweise zum Fabrikpreise; ebenso sind geschnittene Ripp- und Blatt-Rauchtabake zu haben.

**F. J. Rohrmuss**, Cigarrenfabrikant, neben der Blaunte.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, um mehrseitigen Nachfragen zu begegnen, die ergebenste Anzeige, daß ich

mein bisheriges Geschäft gleichzeitig fortbetreibe, und empfehle alle in mein Fach einschlagende Artikel von Zinn, Steingut und Glas unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

**F. J. Rohrmuss**, Zinngießer, neben der Blaunte.

# Verlorenes.

Heute Freitag den 25. d. ging auf dem Marktplatz in der Nähe des Dephleschen Hauses eine goldene Broche verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selbe in der **G. Schmid'schen** Buchhandlung gegen Belohnung abzugeben.

# Gutes Hammelfleisch,

das Pfund zu 6 kr., verkauft Metzger **Kranzle**.

# Feile Kanarienvögel.

5 Kanarienvögel und 3 schöne Hähnen, rechte Sänger, sind um billigen Preis zu kaufen; wo? sagt die

Redaktion.

# Logis-Gesuch.

Für eine einzelne Person wird sogleich ein kleines Logis gesucht. Zu erfragen bei der

Redaktion.

# Gesuch.

Ein billiges, möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn wird zu miethen gesucht, von Wem? sagt die

Redaktion.

Verlag vom Bibliograph. Institut in Hildburghausen.

# MEYER'S NEUES KONVERSATIONS-LEXIKON.

## Zweite Auflage.

Vollständig umgearbeitet, stark vermehrt und neu ausgestattet.

Umfang: 15 starke Oktav-Bände, jeder von 20 Lieferungen oder 70 Bogen. Was mehr erscheinen sollte, verpflichtet sich die Verlagshandlung gratis zu liefern.

Wöchentlich, vom Juli d. J. an, wird eine doppelte Lieferung ausgegeben. Die Vollendung des Werks ist also binnen 3 Jahren bestimmt zu erwarten.

Der Subscriptionspreis bleibt derselbe wie bei der ersten Auflage, bei unvergleichlich reicherer Ausstattung, nämlich nur

3 Sgr. = 10½ kr. rhh. für die einfache Lieferung.

Die Subscription ist eröffnet und die erschienenen Lieferungen sind vorrätzig in **Gmünd** bei **G. Schmid's** Buchhandlung.

Ausführliche Prospekte gratis in allen Buchhandlungen.

# Empfehlung.

# Mein Herren-Kleider-Lager

ist für kommende Winter-Saison wieder ganz neu assortirt und empfehle ich besonders Tuch- und Winterröcke, Raglans, Beinkleider und Westen der neuesten Winterstoffe, Jagd- und Winter-Juppen, Schlafröcke, Unterbeinkleider und gestricke wollene Jacken, seidene Cravatten und Schlips, Seiden-Filz hite der neuesten Façon.

**Commiss. Rudolph.**

# Weinpreis-Zettel.

**Sannstatt**, Stadt, den 23. Oktober. 60 bis 72 fl. Stetten den 23. Oktober 66-70 fl. Noch feil 70 Cimer.

**Stadt Marbach** den 23. Oktober. Preise sinken auf 60 fl. und darunter. Verkauf stöck. Vorrath gegen 300 Cimer. Käufer sind erwünscht.

**Waiblingen**. Großheppach, 23. Oktober. Mehrere Käufe von 62 bis 68 fl. Verkauf geht langsam. Es sind noch gute Reste feil. Käufer erwünscht. — Korb und Steinreinach den 24. Okt. 60 — 70 fl. Feil 60 Cimer.

**Stadt Weinsberg** den 23. Oktober. 66 bis 70 fl. Lese noch nicht beendet.

**Ulm**. (Hopfenmarktbericht.) Der der Stadt Ulm gewährte Hopfenmarkt wird in den Monaten Oktober, November, Dezember und Januar je am Samstag in Verbindung mit dem Fruchtmarkt abgehalten. Die beiden ersten Märkte am 5. und 12. Oktober waren zwar noch nicht sehr reichlich von Verkäufern besucht, weil die Bitterung nicht erlaubt hatte, die Waare vollständig getrocknet zu erhalten, dagegen kamen bereits namhafte Zusagen von auswärtig und das Verzeichniß der wirklich zu Markt

gebrachten Hopfen enthält die Namen der bedeutendsten Produktionsplätze Württembergs, Bayerns, Badens und Böhmens. An Käufern mangelte es nicht, obgleich dieselben noch etwas zurückhaltend waren in der Erwartung, später bei größerer Zufuhr ihre Auswahl zu treffen. Als Preise sind zu verzeichnen, für: Böhmische Hopfen 75 fl. Halebauer, Spalter Landhopfen 60 bis 65 fl. Heersbrücker 55 fl. Rottenburger, Altshauer und andere württ. Hopfen 45-55 fl. Badische Hopfen 60 fl. Leipheimer Hopfen 30-42 fl. Die Lokalitäten und Einrichtungen des Hopfenmarkts fanden allseitigen Beifall, namentlich sind erstere wegen ihrer Trockenheit, Helle und der Gelegenheit zum Aufschütten gelobt worden, und haben Käufer und Verkäufer die Lage Ulm's im Mittelpunkte des südwestdeutschen Eisenbahnnetzes für einen Hopfenmarkt vorzüglich geeignet gefunden.

Ulm, den 16. Okt. 1861.

Markt-Inspektion. **Stängle**.

Dem Landjäger erster Klasse **Scholpp** in Rudersberg, Oberamts Weßheim wurde die goldene Civilverdienstmedaille gnädigst verliehen. Dessenfür belobt wurde Landjäger **Mayer** in Wögglingen Oberamts Gmünd.

München, 22. Okt. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenversammlung wurde die Aufhebung des Lotto mit 138 gegen 1 Stimme beschlossen. Demnach wird am 31. Dezember 1861 das Lotto aufhören. Zur Deckung des Bedarfs des außerordentlichen Militärbudgets wurde die Aufnahme einer Anleihe von 9,400,000 fl. beschlossen.

Aus der Pfalz, den 23. Oktober. Im Getraide-Geschäft ist neuerdings viel Bewegung, da bedeutende wiederholte Bestellungen aus Frankreich zu effectuiren sind. Unsere Lagerplätze in Mannheim sind mit gewaltigen Massen Getraide angefüllt. Die Zufuhren aus Amerika wo die Ernte vorzüglich gerathen ist, machen mit dem ungarischen Weizen Concurrenz, so daß die gegenwärtigen Mittelpreise wahrscheinlich sich erhalten und schwerlich höher gehen werden. Dagegen sind die neuen Weine schnell im Preise gestiegen, da sie von Händlern überall rasch aufgelaufen wurden. Die Qualität des neuen Weines hat sich besser erwiesen, als man Anfangs geglaubt, und kommt der des Jahres 1857 vollkommen gleich. Der Aufschlag der neuen Weine sowohl bei uns, als auch in den oberen Landesgegenden, beträgt seit dem Herbst durchschnittlich 5—10%, und dürfte voraussichtlich noch höher gehen.

In Mainz ist am 18. d. M. der große Saal des Pariser Hofes, zwei Stockwerke hoch, zusammengestürzt. Hätte das morsche Gebäude noch einige Wochen gehalten, wo gewöhnlich Bälle und Tanzübungen darin gehalten werden, so wäre vielleicht ein großes Unglück entstanden; dann wäre wahrscheinlich das Gebäude durch die Erschütterungen des Tanzes zusammengebrochen. Ohne allen Zweifel haben wir hier noch einen Nachzügler und eine Folge der großen Explosion von 1857, die so viele Gebäude ruinierte, ohne daß die Schäden sofort entdeckt worden wären.

Berlin, 22. Okt. Kanonensalven und Glodengeläute verkünden den Einzug des Königspaars. Sämmtliche Häuser sind reichlich geschmückt. Der Weg vom Frankfurter Thor bis zum Schluß ist eine wahrhafte Feststraße, durch venetianische Masten bekränzt. Die Straßen sind nicht angefüllt, die Häuser sind bis zum Dach besetzt. Endloser Jubel. Die Majestäten sind sichtbar erfreut, und danken nach allen Seiten herzlich.

Man schreibt aus Pest: Wir gehen schweren Tagen entgegen. Zwischen den Häuptern der Ungarn und der Polen haben in der letzten Zeit mehrfach Besprechungen stattgefunden und das Resultat derselben scheint zu sein, daß man den Gang der Ereignisse abwarten wolle. Der Aufstand wird jedoch systematisch vorbereitet und die Häupter der Agitationspartei verwenden große Sorgfalt darauf, die Meinung zu verbreiten, daß, wenn der Aufstand losbricht, sich jedenfalls Venetien demselben anschließen wird. Vertrauensmänner der Nationalen durchziehen das Land, sie führen Listen über die wehrfähigen Männer. Ziehen Gelder ein zum Ankauf von Waffen und bestellen solche wirklich im Auslande. Dieß Alles geschieht nicht etwa heimlich, nein, die Nationalen machen keinen Hehl daraus und sprechen laut ihre Hoffnung auf eine baldige Trennung von Oesterreich aus.

Ueber Marseille sind betrübende Nachrichten aus Alexandria eingetroffen. Die Ueberschwemmung des Nils hat enormen Schaden in Egypten angerichtet; alle Communicationen sind zerstört, die Eisenbahn ist theilweise überschwemmt, theilweise auch zerstört, der Telegraph zwischen Cairo und Alexandrien ist unterbrochen, die Zuckerröhre und Matsernte vernichtet, und sogar viele Vorräthe aus der letzten Ernte wurden weggeschwemmt; fünfzig Dörfer sind verwüstet, die Einwohner haben sich auf Bäume geflüchtet und der Nil war bei Abgang der Post von Alexandrien noch immer im Steigen.

Die Patrie entnimmt einem Schreiben aus London, daß die englische Admiralität das Bedürfnis anerkannt hat, in kürzester Frist eine größere Anzahl gepanzerter Fregatten und selbst Linienschiffe zu besitzen. Es sollen bereits vollendete Schiffe in Panzerschiffe umgewandelt werden. Unter anderen seien der „Wellington“ und der „Royal Albert“ von je 120 Kanonen dazu ausersehen. In einem Jahr hofft die Admiralität 20 gepanzerter Linienschiffe und Fregatten zu besitzen. In Chatham, Portsmouth, Devonport, Woolwich und Plymouth sollen diese Arbeiten gleichzeitig mit größtem Nachdruck betrieben werden.

Türkei. Einer Correspondenz des Erb. Dn. entnehmen wir: „Die Begeisterung und der Freiheitsfinn der den herzogwinischen Kriegern innewohnt, läßt sich kaum in Worten schildern. Alles ist gerüstet und gewärtig, jede Stunde mit dem Feinde zusammenzustößen. Unter den christlichen Truppen findet man auch eine Anzahl Serbinnen. Das Heer des Wojwoden Detalovic bekommt neuen Zuwachs aus österreichischen Ländern. Erst kürzlich ist Mico Balordic aus einem der angesehensten Handelshäuser in Ragusa ausgetreten, um mit einem Serben aus Pancevo nach Zubei zu reisen.

New-York, 15. Okt. Nach einem Gerücht hat die Flotte der Konföderirten die blokirende Bundesflotte vor New-Orleans angegriffen. Sie versenkte nach heftigem Kampfe ein Schiff und nöthigte den Rest zum Rückzug. Ein Schiff, worauf die Kommissäre für England und Frankreich waren, passirte am 12. die Blokade vor Charleston.

Nach einem Schreiben aus Cincinnati vom 2. Oktober meldet die Zig. f. Nordd., daß am 27. August 14 Auswandererfamilien, im Ganzen mehr als 100 Personen, von den Indianern am Grove Lake auf unmenschliche Weise ermordet worden sind.

S m ü n d.

## Neue holländische Vollhäringe, sowie Sardellen

empfehlen

**Ries & Knauss**  
im Marktgäßle.

Frankfurter Cours vom 22. Oktbr. 1861.

Pistolen	9 fl. 37—38 fr.
Preussische Friedrichsd'or	9 fl. 55—56 fr.
Zwanzigfrankenstücke	9 fl. 20—21 fr.

S m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 23. Oktober 1861.

Getreide- Gattungen.	Vorjahr		Neue Zufuhr.		Gesammt- Vertrag.		Geuiget		Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedrigster Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis mehr per Etr. weniger per Etr.				
	Säc.	Met.	Säc.	Met.	Säc.	Met.	Etr.	Fl.	Säc.	Fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kornen	—	—	33	64	34	79	20	7	24	7	14	7	8	251	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	8	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	9	55	64	36	21	50	—	—	—	—	—	—	—	259	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schrannen-Aussieger Joh. Rudolph, sen.

Schorndorfer Brod-Preise

vom 23. Oktober 1861.

8 Pfd. weißes Brod kosten	36 fr.
8 " schwarzes " "	34 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 Loth

Gewöhnliche Verkaufspreise des Fleisches.

1 Pfund ganzes Schweinefleisch	15 fr.
1 Pfund abgezogenes ditto	14 fr.
1 " Ochsenfleisch	12 fr.
1 " Rindfleisch	10—11 fr.
1 " Kalbfleisch	10 fr.